

Bitte, lass die Giraffe sprechen – Gewaltfreie Kommunikation in der Heilerziehungspflege

Facharbeit von Josephine Heyn

Literaturverzeichnis

BIRKENBIHL, V. F. (1999). Signale des Körpers-Körpersprache verstehen (14. Ausg.). Landsberg am Lech: mvg Verlag.

DORRANCE, C., FLECHSIG, T., & GARTINGER, S. (2011). Heilerziehungspflege 1, Grundlagen und Kernkonzepte der Heilerziehungspflege (1. Ausg., Bd. 1). (J. Nicklas-Faust, & R. Scharringhausen, Hrsg.) Berlin: Cornelsen Verlag.

EKERT, B., & EKERT, C. (2019). In B. Ekert, & C. Ekert, Psychologie für Pflegeberufe (4. Ausg.) Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

HAITZMANN, C., HAITZMANN, D., & HERTENSTEIN, E. (2017). jiddu krishnamurti: cosmicity.net. Abgerufen am 7. April 2021 von cosmicity.net: cosmicity.net/minds/jiddu-krishnamurti- zitate/

HALLE, I. (29. November 2019). Die Schritte der Gewaltfreien Kommunikation. Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg. Berlin, Deutschland.

HALLE, I. (29. November 2019). Gewaltfreie Kommunikation, Die Sprache der Giraffe. Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg. Berlin, Deutschland.

HALLE, I. (29. November 2019). Gewaltfreie Kommunikation, Die Sprache des Wolfes. Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg. Berlin, Deutschland.

HALLE, I. (29. November 2019). Humanismus. Berlin, Berlin, Deutschland.

INSTITUT, B. (2021). Rechtschreibung: Duden. Abgerufen am 7. April 2021 von Duden: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Empathie>

ROSENBERG, M. B. (2007). In M. B. Rosenberg, Das können wir klären! (M. Dr. Dillo, Übers.). Paderborn: Junfermann Verlag.

UNBEKANNT. (17. Januar 2021). Menschenbild: Wikipedia. Abgerufen am 11. März 2021 von Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Menschenbild>

WECKERT, A. (2018). In A. Weckert, Gewaltfreie Kommunikation für Dummies. Weinheim: Wiley-VHC Verlag.

WINGCHEN, J. (2014). Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe (3 Ausg.). Hannover: Schlütersche Verlagsgesellschaft, Brigitte Kunz Verlag.

Heilerziehungspflege **Berufsverband HEP**

Berufsverband Heilerziehungspflege in Deutschland e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Pfarrer-Philipp-Str. 6, 89350 Dürrlauingen

Tel: 08222/412262 Fax: 08222/412264
Mail: buero@berufsverband-hep.de
Im Internet: www.berufsverband-hep.de

Der positive Einfluss von Musik und Rhythmik ...

Facharbeit von Katharina Großelindemann

Literaturverzeichnis

Altenpflegeschueler.de. (kein Datum). Abgerufen am 07. 04 2021 von <https://www.altenpflegeschueler.de/psychologie/wahrnehmung/>

Crandall, J. (1990). Das harmonische Selbst. München: Goldmann Verlag. Decker-Voigt, H.-H. (2016). „... das berührt mich tief“ - Musiktherapie und Basale Stimulation/Basale Bildung. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag.

Fischer Heidi, R. M. (2011). Heilpädagogik. Freiburg im Breisgau: Lambertus. Friedrich, B. H. (2012). Heilerziehungspflege, Handbuch. Berlin: Cornelsen.

Harms Heidrun, D. G. (2001). Musik erleben und gestalten. München: Urban & Fischer.

Huisken, J. (2008). Gesprächsführung und Kommunikation. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.

Kraus, W. (2002). Die Heilkraft der Musik. Nördlingen: C.H.Beck oHG. Nicklas-Faust, P. D. (2017). Heilerziehungspflege

1. Berlin: Cornelsen. Nicklas-Faust, P. D. (2018). Heilerziehungspflege 2. Berlin: Cornelsen.

Österle, S. (2019). die-wahrnehmung.at. Abgerufen am 08. 04 2021 von <https://www.die-wahrnehmung.at/wahrnehmungsprozess/>
Robert, J. (1998). Das wohltemperierte Gehirn. Heidelberg: Spektrum.

Schulz-von-Thun, F. (kein Datum). Schulz-von-Thun-Institut für Kommunikation. Abgerufen am 31. 03 2021 von <https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat>

Sinnesbehinderte, S. Z. (2003). spz-sinnesbehinderte. Abgerufen am 03. 02 2021 von <http://www.spz-sinnesbehinderte.salzburg.at/element/pdf/blindheit.pdf>

von Grüner, W. (2007). Über Musik und ihren anderen Sinn. Gelnhausen: Wagner Verlag. Werner Probst, A. S. (2006). Musik überall. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlag. wikipedia. (14. 07 2018). Abgerufen am 07. 04 2021 von <https://de.wikipedia.org/wiki/Mobilisierung>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beobachtungsprozess, (Nicklas-Faust P. D., 2017, S. 126)

Abbildung 2: bio-ökolog. Modell von Bronfenbrenner, (Nicklas-Faust P. D., 2018, S. 165)

Abbildung 3: Der Prozess der Wahrnehmung, (Friedrich, 2012, S. 346)

Abbildung 4: Konzept basale Stimulation, (Friedrich, 2012, S. 174)

Abbildung 5: Merkmale ergotroper Musik, (Decker-Voigt, 2016, S. 58)

Abbildung 6: Merkmale trophotroper Musik, (Decker-Voigt, 2016, S. 60) *Abbildung 7:* Kommunikationsquadrat, (Schulz-von-Thun, kein Datum)

Anhang

Anhang 1: Kommunikationsquadrat, Botschaften einer Nachricht

Anhang 2: Kontextorientierte Sicherheitsvermittlung

Anhang 3: Arbeitstechnik/Übungen

Anhang 4: Förderschwerpunkte mit Hilfe von Musik

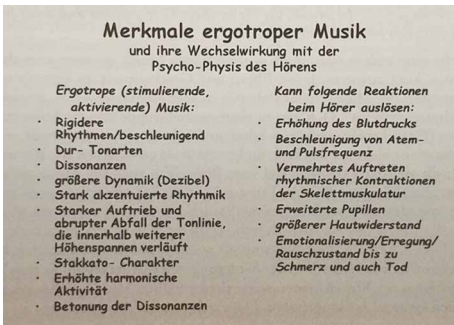


Abb. 5 Merkmale ergotroper Musik (ebd. S.58)



Abb.6: Merkmale trophotroper Musik (ebd. S.60)

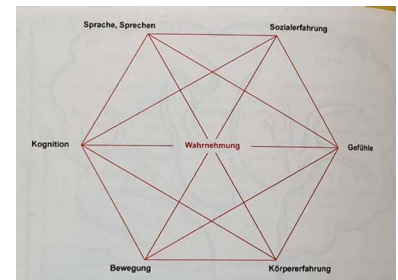


Abb.4: Konzept basale Stimulation (Friedrich, 2012, S. 174)

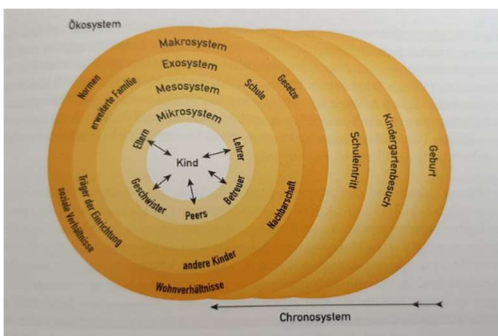


Abb.2: bio- ökologisches Modell von Bronfenbrenner, (ebd.)

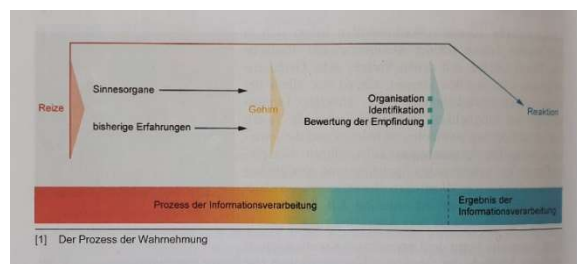


Abb. 3 Der Prozess der Wahrnehmung (ebd.)

Anhang 2

Kontextorientierte Sicherheitsvermittlung

| Kontexte | Bereiche, die auf ihre Bedeutung für die Sicherheit des Menschen mit Problemverhalten hin überprüft werden müssen |
|----------------------------|--|
| Kontext des Begleiters | <ul style="list-style-type: none"> – negative Gefühle bewusst machen. – eigene Kontexte des Begleiters prüfen – kritische Selbstprüfung als Bestandteil von Professionalität – Veränderung hat auch Nachteile – mögliche Unterschiede im Umgang mit Menschen mit Problemverhalten |
| individueller Kontext | <ul style="list-style-type: none"> – Persönlichkeit, Temperament – Entwicklungsstand – individuelle Behinderung – organische Ursachen – Mitteilungs- und Verständnissfähigkeit – spezifische Formen der Verarbeitung von Wahrnehmungsinformationen – hormonelle Veränderungen – interkulturelles Leben |
| sozialer Kontext | <ul style="list-style-type: none"> – Herkunftsfamilie und frühe soziale Erfahrungen, Mitmenschen – Qualität und Quantität sozialer Kontakte und Kompetenzen – Regeln und Strukturen des Zusammenlebens – Selbstbestimmung – bestimmte Situationen |
| sachlicher Kontext | <ul style="list-style-type: none"> – erlebte und aktuelle Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit Dingen – Bedeutung des Wohnens, der Schule, der Arbeit, der Freizeit |
| gesellschaftlicher Kontext | <ul style="list-style-type: none"> – Ökonomisierung der Arbeit – gesellschaftliche Ausgrenzung – Integration, Akzeptanz – Flexibilität der Behindertenhilfe |
| unbekannter Kontext | <ul style="list-style-type: none"> – Unwissenheit über individuelle Themen |

Anhang 4 Förderschwerpunkte mit Hilfe von Musik

Nachstehende Auflistung beinhaltet Entwicklungsbereiche, in denen mit Hilfe von Musik Förderschwerpunkte gesetzt werden können: (vgl. (Werner Probst, 2006, S. 14f.))

Emotionen und Sozialverhalten:

- Emotionale Kompetenzen, z.B. Gefühle anderer interpretieren
- Erweiterung ihrer Erlebensfähigkeit
- Freude zeigen, sich wohl fühlen
- Abbau von Hemmungen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Vergrößerung der Frustrationstoleranz
- Förderung der Fähigkeit zur Entspannung

Sensorik:

- Förderung der Körperwahrnehmung und des Körperbewusstseins
- Förderung der auditiven Wahrnehmung (z.B. Differenzierung von Geräuschen, Stimmen (laut - leise, schnell - langsam, hoch - tief, kurz - lang, Richtungshören), Erkennen von akustischen Signalen)
- Förderung der Raumorientierung
- Förderung der zeitlichen Orientierung

Motorik:

- Förderung der Grobmotorik (Lockerung der Muskulatur bei der Umsetzung von Musik in Bewegung, Bewegungsaktivierung und -koordinierung)
- Förderung der Feinmotorik (Anbahnung von Eigenaktivität, Gestalten von Liedern mit Gebärden)

Soziabilität:

- Förderung der Fähigkeit zum gegenseitigen Zuhören
- Förderung des Regelverständnisses
- Förderung der Fähigkeit zu Interaktion und Kommunikation
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls

Sprache:

- Sprechaktivierung
- Förderung des Sprachverständnisses (durch Umsetzen von Liedtexten in Bewegung)
- Verbesserung des Sprechflusses (durch Rhythmisierung und Begleitung von Sprache)

Kognition:

- Förderung der Aufmerksamkeit und Konzentration
- Förderung der Gedächtnisleistung“ (z.B. sich an erlernte Dinge wieder zu erinnern)

Der positive Einfluss von Musik und Rhythmik auf Verhaltensauffälligkeiten geistig und körperlich behinderter Menschen

Musik/Rhythmik

- Begleitet die Menschen ein Leben lang
- Würde in vielen Kulturen schon immer zur Beeinflussung von Krankheiten, körperlichen Leiden, zum Trost und zur Beruhigung eingesetzt, z.B. Schamanen
- Verstärkt Gefühle und ruft sie hervor („Die Musik versteht mich“)



Singen

- Gehört nachweislich zur Natur des Menschen
- Heilkraft des Singens seit kurzem auch wissenschaftlich nachgewiesen
- Birgt große Potenziale für ein lebenswertes, gelingendes Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft



Ergotrope und trophotrope Wirkungen von Musik

| Merkmal | Ergotrope (stimulierende, aktivierende) Musik | Trophotrope (beruhigende, entspannende) Musik |
|---|---|---|
| Kann folgende Reaktionen beim Hörer auslösen: | <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Blutdrucks • Beschleunigung von Atem- und Pulsfrequenz • Vermehrtes Auftreten rhythmischer Kontraktionen der Skelettmuskulatur • Erweiterte Pupillen • Erhöhter Hautleitwert • Emotionalisierung/Erregung/Reaktionsstand bis zu Schmerz und auch Tod | <ul style="list-style-type: none"> • Schwindel, nicht akzentuierte Rhythmen • Konsonanzen • Geringe Dynamik (Dinabell) • Vorherrschen von Legato • Glatte Flüsse der Melodie • Harmonische Bewegung |
| Kann folgende Reaktionen beim Hörer auslösen: | <ul style="list-style-type: none"> • Plötzliche Freisetzung/Beobachtungsgedanken • Dur- Tonarten • Dissonanzen • Große Dynamik (Dinabell) • Große akzentuierte Rhythmen • Starke Aufwärts- und abwärts abfallende Tonlinie, die musikalisch weitere Zusammenhänge verliert • Diskontinuität • Diskontin. Chordfolge • Betonung der Dissonanzen | <ul style="list-style-type: none"> • Stille/Stillstand • Verlangsamung von Atem- und Pulsfrequenz • Vermehrung der vegetativen Tätigkeiten • Besser identifiziert • Entspannung der Skelettmuskulatur • Weniger Pupillen • Geringerer Hautleitwert • Beruhigung, Lustgefühl bis zur Sättigung |

Abbildung 1

Abbildung 2

Einsatz im heilerziehungspflegerischen Handeln

Wahrgenommene/beobachtete Verhaltensauffälligkeit eines Menschen mit Behinderung, z.B. Kneifen einer Mitbewohnerin, Zerstören eigener Kleidung, Manipulation an der eigenen Haut

Wahrnehmungsprozess

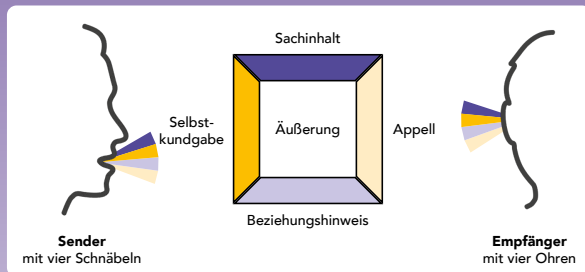


Abbildung 3

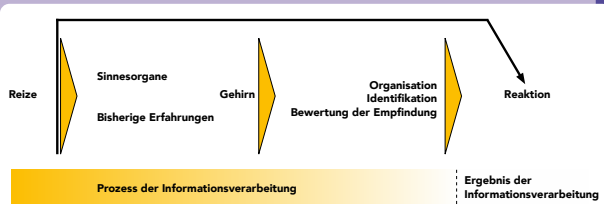


Abbildung 4

Beobachtungsprozess

Die Beobachtung verläuft in drei Phasen

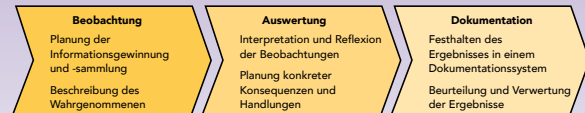


Abbildung 5

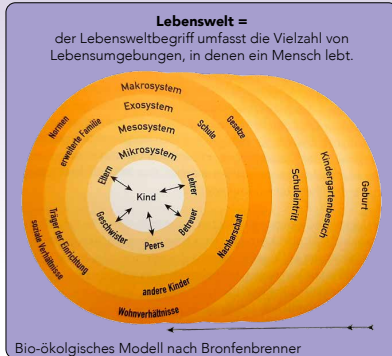


Abbildung 6

- Förderansatz =**
- muss von KlientIn angenommen werden
 - ist individuell auf die Lebenswelt der KlientInnen ausgerichtet
 - knüpft an vorhandene Fähigkeiten an
 - mobilisiert Ressourcen
 - sollte in den Tagesablauf integriert werden
 - sollte persönliches Ritual werden

- Arbeitstechnik 1**
improvisierte Melodie erfinden
- Arbeitstechnik 2**
improvisierte Melodie auf rhythmischer Basis entwickeln
- Arbeitstechnik 3**
„Der hörende Körper“

- Förderung =**
- Unterstützung geben
 - individuelle Hilfe anbieten
 - zielt auf den Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - sollte im Dialog mit KlientInnen entwickelt werden
 - darf nicht aufgezungen werden
 - muss geplant und strukturiert sein
 - muss dokumentiert werden

- Mobilisierung =**
Zum-Einsatz-Bringen bzw. Aktivierung persönlicher und sozialer Ressourcen

- Verfolgte Ziele**
- Resilienz und Selbstwertgefühl der Klientin steigern
 - Perspektivische Anwendung der Arbeitstechniken in der gesamten Wohngruppe und Wohngruppen übergreifend

Abbildung 1: Merkmale ergotroper Musik, (Decker-Voigt, 2016, S. 58) • Abbildung 2: Merkmale trophotroper Musik, (Decker-Voigt, 2016, S. 60) • Abbildung 3: Kommunikationsquadrat, (Schulz-von-Thun, kein Datum) • Abbildung 4: Der Prozess der Wahrnehmung, (Friedrich, 2012, S. 346) • Abbildung 5: Beobachtungsprozess, (Nicklas-Faust P. D., 2017, S. 126) • Abbildung 6: Bio-ökolog. Modell von Bronfenbrenner, (Nicklas-Faust P. D., 2018, S. 165)

Literaturverzeichnis:
Decker-Voigt, H.-H. (2016). „... das berührt mich tief“ - Musiktherapie und Basale Stimulation/Basale Bildung. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag. • Friedrich, B. H. (2012). Heilerziehungspflege, Handbuch. Berlin: Cornelsen. • Nicklas-Faust, P. D. (2017). Heilerziehungspflege 1. Berlin: Cornelsen. • Nicklas-Faust, P. D. (2018). Heilerziehungspflege 2. Berlin: Cornelsen. • Schulz-von-Thun, F. (kein Datum). Schulz-von-Thun-Institut für Kommunikation. Abgerufen am 31.03.2021 von <https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat>

Den Rhythmus des eigenen Lebens spüren

Musik als ergänzendes Element in der Basalen Stimulation für einen Menschen mit Sinnes- und Mehrfachbehinderung / Facharbeit von Nadine Fricke

Literaturverzeichnis

Prof. Dr. Nicklas-Faust, J., & Scharringhausen, R. (Hrsg.). (2011). HEP Heilerziehungspflege 2. Berlin: Cornelsen Verlag.

12hoch2.de. (2020). Abgerufen am 08. 04 2021 von www.12hoch2.de/aufbau-der-gitarre.php

Anonym. (2012). Die Rolle von Musik in der ganzheitlichen Erziehung. Welche Bedeutung hat sie für die Lebenswelt von Kindern? Abgerufen am 23. 02 2020 von <https://www.grin.com/document/954669>

Baumann, M., & Gessner, C. (Hrsg.). (2004). ZwischenWelten - Musiktherapie mit Patienten mit erworbener Hirnschädigung. Wiesbaden: zeitpunkt Musik Dr. Ludwig Reichert Verlag.

Bienstein, C., & Fröhlich, A. (1995). Basale Stimulation in der Pflege - Pflege-rische Möglichkeiten zur Förderung von wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes Leben.

Decker-Voigt, H.-H. (2016). „...das berührt mich tief“ - Musiktherapie und Basale Stimulation / Basale Bildung. (K. Brust, & I. f. Ravensburg, Hrsg.) Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag.

die-akustikgitarre.de. (2019). Abgerufen am 08. 04 2021 von www.die-akustikgitarre.de/instrument.htm

Friedrich, B., Henkel, M., Kemper, J., & Richardt, M. (2012). HEP Heilerziehungspflege - Handbuch - Kernbegriffe

und Konzepte. Berlin: Cornelsen Verlag.
Fröhlich, A. (2003). Basale Stimulation. Das Konzept. Köln: Verlag selbstbestimmtes Leben.

Fröhlich, A. (2015). Basale Stimulation – ein Konzept für die Arbeit mit schwer beeinträchtigten Menschen. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes Leben.

Haase, U., & Schulze, W. (2011). Musiktherapie für Menschen mit geistiger Behinderung um Spannungsfeld zwischen Psychotherapie, Förderung und Betreuung (Bd. XIX Crossener Schriften zur Musiktherapie). (A. f. Crossen, Hrsg.) Crossen.

Hirler, S. (2021). Hand und Fuß, die können tanzen. Rhythmik mit geistig und körperlich behinderten Kindern - ein Praxisbericht aus "Üben & Musizieren". In R. Martin, & A. Bostelmann (Hrsg.), Das Kita-Handbuch. Schott Verlag, Abgerufen am 27. 1. 2021 von www.kindergartenpädagogik.de/fachartikel/kinder-mit-besonderen-beduerfnissen-integration-vernetzung/behinderte-kinder/687

Mohr, L. (2010). Was ist Basale Stimulation? - Ein Vorschlag zur Begriffserklärung. Abgerufen am 04. 02 2020 von [IFBS-Wasist-Basale-Stimulation_.pdf](http://www.ifbs-wasist-basale-stimulation.de/wasist-basale-stimulation_.pdf)

Münstermann, U. (17. 03 2017). Basale Stimulation® in der Pflege - Mit allen Sinnen das Leben spüren bis zum letztem Atemzug. Datteln.

oberlin-lebenswelten.de. (kein Datum). Abgerufen am 08. 02 2020 von <https://>

oberlin-lebenswelten.de/informationen/wohnen-fuer-menschen-mit-taubblindheit/kinder-und-jugendliche/

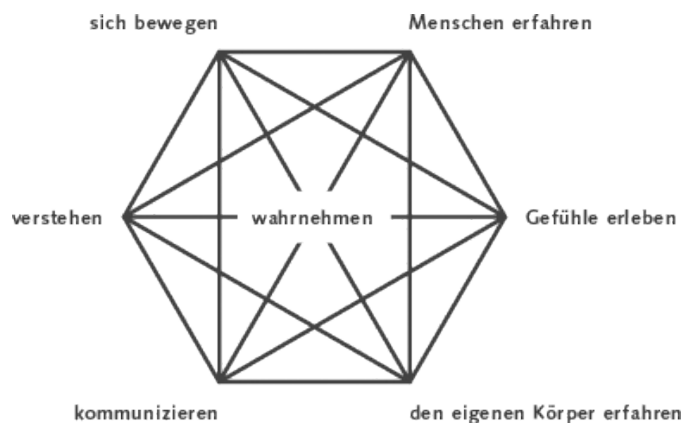
sanfilippoinitiative.org. (kein Datum). Abgerufen am 03. 02 2020 von <http://sanfilippoinitiative.org>

Schwabe, C., & Haase, U. (2008). Die Sozialmusiktherapie (SMT) - Das musiktherapeutische Konzept nach Christoph Schwabe (Bd. VII Crossener Schriften zur Musiktherapie). (A. f. Crossen, Hrsg.) Crossen.

Theilen, U. (2015). Mach Musik! - Rhythmische und musikalische Angebote für Menschen mit schweren Behinderungen. München: Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG.

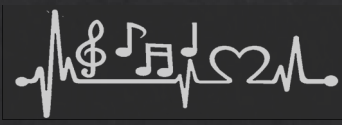
Abbildungen und Beschreibungen

Abbildung 1 Modell nach Fröhlich, <https://www.basale-stimulation.de/wasist-basale-stimulation>



DEN RHYTHMUS DES EIGENE LEBENS SPÜREN

Musik als ergänzendes Element in der Basalen Stimulation für einen Menschen mit Sinnes- und Mehrfachbehinderung



Basale Stimulation

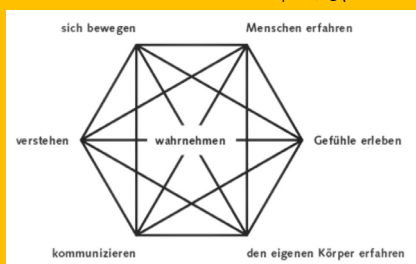
Basal (lat. die Basis bildend) Kontaktaufnahme durch elementare Wahrnehmungsmöglichkeiten
Stimulation (Anregung, Ermunterung)

Voraussetzungslose Angebote

Ziele: Orientierung und Stabilität spüren, Berührung aufnehmen, eigene Möglichkeiten entdecken, Begegnungen gestalten, Begleitung erfahren, Selbstbestimmung erleben.

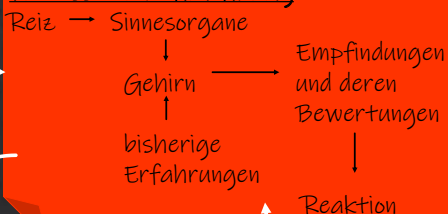
Prinzip der Ganzheitlichkeit

Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele



Wolff von Tränkle, <http://www.konkret.com/lexikon/lexikon-basale-stimulation>

Prozess der Wahrnehmung



Die Sinneseindrücke:

- vestibulär = Gleichgewicht
- Propriozeption: Körpereigen-wahrnehmung
- gustatorisch: Geschmack
- olfaktorisch: Geruch
- visuell: Sehen
- auditiv: Gehör
- taktil-haptisch: Tastsinn, Druck, Wärme

Bauelementen der Musik:

- Rhythmus:** Sicherheit, Ordnung, Struktur
- Dynamik:** Akzentsetzung, Druck, Kraft
- Klang:** Zusammenschwingen von Tönen und ihren Ober- und Untertönen
- Melos/Melodie:** Prosodie der Stimme, Ausdruck von Grundemotionen
- Form:** Gefäß, Lieder, Instrumental-, Vokalmusik

Funktionen und Wirkung von Musik:

- entsprechend:** bildet aktuelle Gefühle ab
- komplementierend:** verstärkt Gefühle, gleicht aus
- kompensierend:** ersetzt etwas in uns
- tragend/haltend:** Aufgehobensein, Beschützetsein, Begleitetsein
- befreiend:** aus (räumlicher) Enge hinausführend
- vitalisierend/ergotrop:** stimulierend und aktivierend
- entspannend/trophotrop:** „Musik zur Ruhe“

Mobilisation

Motorische, geistige, seelische und soziale Aktivierung

Förderung

Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kompetenzen durch förderliche Bedingungen, Hilfe und Unterstützung

Den Rhythmus des eigenen Lebens/Selbst spüren:

- Vertonung von Rhythmus und Intensität des Atems durch Anschlagen der Gitarrensaiten
- Klopfen des Herzschlags auf den Korpus
- Gleichzeitige Anregung der Tiefenwahrnehmung des Körpers durch Vibration des Instruments



Copyright: HomeMade/PressFoto.com